

8. Zusatzangebote

- Mopedführerschein
- Traktorführerschein
- Europäischer Computerführerschein (ECDL)
- Schlehreranwärterausbildung
- Jungjägerkurs
- Drechselkurs
- Krippenbaukurs
- Wahlmodule mit Zertifikaten in Zusammenarbeit mit dem WIFI



9. Internat und Freizeitangebote

Die Internatsschüler/innen sind von Sonntagabend bis Freitagnachmittag im Schüler/innenwohnheim untergebracht. Externe Schüler/innen nehmen die Mittagsmahlzeit an der Schule ein und werden in der Freizeit von den Erziehern/innen betreut.

Das Heim dient als Ergänzung zur Fachausbildung und fördert in der Gemeinschaft die Persönlichkeitsentwicklung, das Selbstbewusstsein und eine charakterlich und religiös gefestigte Haltung des jungen Menschen. Auf geordnetes Gemeinschaftsleben wird großer Wert gelegt.

Anmerkung: Es besteht keine Internatspflicht!

Freizeitangebote:

- Tischtennis, Tischfußball
- Blasmusikkapelle, kleine Musikgruppen, Chorgesang
- Tanzkurs, Volkstanzkurs
- Kinoabende
- Klettern, Volleyball, Fitnessraum
- Feste und Feiern im Jahreskreis, Messfeiern



8. Heimkosten und Schülerbeihilfen

Die Schülerinnen sind internatsmäßig untergebracht. Der Heimkostenbeitrag beträgt derzeit monatlich € 375,-. Für externe Schülerinnen wird die Hälfte dieses Betrages verrechnet. Für besondere Aufwendungen, wie zB Exkursionen, Materialien, Veranstaltungen, ist ein Schulgeld von € 30,- monatlich zu bezahlen.

Bei entsprechender Voraussetzung besteht für Schülerinnen der 9. Schulstufe Anspruch auf die gesetzliche Heimbeihilfe, für Schülerinnen der 10. und 11. Schulstufe Anspruch auf die gesetzliche Schul- und Heimbeihilfe.



Küchenführung

Textilverarbeitung

Gesundheit und Soziales

Fachschule für ländliches Betriebs- und Haushaltsmanagement

1. Aufnahmeverausrussetzung

Als Voraussetzung für die Aufnahme in die Fachschule für ländliches Betriebs- und Haushaltsmanagement gilt der positive Abschluss der 8. Schulstufe (= 4. Klasse der Neuen Mittelschule bzw. des Gymnasiums).



2. Schulzeiten

Das Unterrichtsjahr dauert:

- für den **1. Jahrgang** vom 2. Montag im September bis Anfang Juli
- für den **2. Jahrgang** vom 2. Montag im September bis Ende Juni, anschließend Praktikum
- für den **3. Jahrgang** von Anfang Oktober bis Ende Mai

3. Abschlüsse und Berechtigungen

Die FSBHM wird durch Ablegung einer Abschlussprüfung abgeschlossen.

Bei Nachweis der erforderlichen Pflichtpraktika verleiht die Lehrlings- und Fachausbildungsstelle der Landeslandwirtschaftskammer für Tirol den Facharbeiterbrief für ländliches Betriebs- und Haushaltsmanagement.

Anrechnung von Lehrzeiten

Gemäß Berufsausbildungsgesetz (§ 28) ersetzt der erfolgreiche Abschluss einer berufsbildenden mittleren Schule (zB Fachschule für Betriebs- und Haushaltsmanagement) Lehrzeiten in den der schwerpunktmaßen berufsbildenden Ausbildung der Schule entsprechenden Lehrberufen. In den nachstehenden Lehrberufen wird den Schulabsolventen von den gewerblichen Betrieben in der Regel eine Lehrzeitverkürzung von mindestens einem Lehrjahr gewährt: Bürokauffrau/mann, Hotel- und Gastgewerbeassistent/in, Koch/Köchin, Restaurantfachfrau/mann, Gärtner/in, Damenkleidermacher/in; Florist/in.

Im Falle einer Anschlusslehre in diversen mit der Landwirtschaft verwandten Lehrberufen (Pferdewirt/in, Landw. Gärtner/in etc.) gibt es Anrechnungen im Ausmaß von ein bis zwei Lehrjahren.

Darüber hinaus gewähren auch Betriebe anderer Branchen in Einzelfällen die Anrechnung eines Lehrjahres.

Bei einer Lehrzeitanrechnung von einem Lehrjahr entfällt auch das erste Berufsschuljahr. In den weiteren Berufsschuljahrgängen entfallen jene Gegenstände, die bereits in der berufsbildenden mittleren Schule unterrichtet wurden.

Zulassung zur Berufsreifeprüfung bzw. zum Besuch eines 3-jährigen Lehrgangs an einer HBLFA mit Maturaabschluss

Der positive Abschluss der 3-jährigen Fachschule für ländliches Betriebs- und Haushaltsmanagement ermöglicht die Zulassung zur Berufsreifeprüfung und zum Besuch eines 3-jährigen Sonderlehrganges an einer Höheren Bundeslehr- und Versuchsanstalt für Landwirtschaft/Forstwirtschaft mit Maturaabschluss, zB Höhere Bundeslehr- und Forschungsanstalt für Landwirtschaft und Ernährung, Lebensmittel- und Biotechnologie Tirol.

Erlass der Unternehmerprüfung

Laut § 8, Absatz 2, Ziffer 8 des BGBL II/210 wird den Absolventen/innen der 3-jährigen Fachschule für ländliches Betriebs- und Haushaltsmanagement die Unternehmerprüfung im Rahmen der Erlangung eines Befähigungsnachweises für Handwerke bzw. gebundene Gewerbe erlassen.

Befähigungsnachweis (= Konzessionsprüfung) für das Gewerbe nach einschlägiger Praxis.

Beste Voraussetzungen für den Einstieg in Sozialberufe,

wie Pflegeassistent, Pflegefachassistent, medizinische Assistentenberufe oder medizinische Fachassistent, Sozialbetreuer/in für Familienarbeit, Altenarbeit, Behindertenarbeit und Behindertenbegleitung, Masseur/in, ...

4. Stundentafel FSBHM mit Schwerpunkten (SP)

Pflichtgegenstände	SP Regional-tourismus			SP Gesundheit und Soziales		SP Kreativität und Handwerk			
	1. Jhg.	2. Jhg	3. Jhg	2. Jhg	3. Jhg	2. Jhg	3. Jhg		
1. Religion	2	2	2	2	2	2	2		
2. Allgemeinbildung									
2.1 Deutsch*	2	2	3,5	2	3,5	2	3,5		
2.2 Lebende Fremdsprache (Englisch)	2	3	3	2	2	2	2		
2.3 Bewegung und Sport	2	2	2	2	2	2	2		
2.4 Politische Bildung und Rechtskunde	1	1	1,5	1	1,5	1	1,5		
2.5 Musisch-kreative Bildung	1	-	-	-	1	-	1		
3. Unternehmerische Bildung									
3.1 Mathematik und Wirtschaftsrechnen	3	1	1	1	1	1	1		
3.2 Unternehmensführung und Rechnungswesen*	2	3	5	3	4	3	4		
3.3 Angewandte Informatik*	2	2	2	2	2	2	2		
4. Fachliche Bildung									
4.1 Ernährung	1	1	1	1	1	1	1		
4.2 Küchenführung und Service*	8	5,5	5	6	4	6	4		
4.3 Haushaltsmanagement*	4	2	2	3	1	3	1		
4.4 Textiles und kreatives Gestalten*	2	3	-	3	0,5	5	3,5		
4.5 Produktveredelung, Direktvermarktung und Dienstleistungen*	1	2	3	2	3	2	3		
4.6 Landwirtschaft und Gartenbau*	4	2	2	2	2	2	2		
4.7 Gesundheit und Soziales*	1	1	-	siehe 4.8.2		1	-		
4.8 Schulschwerpunkt									
4.8.1 Regionaltourismus									
Hotel, Rezeption und Büro*	-	2	2	-	-	-	-		
Getränke- und Barkunde*	-	3,5	-	-	-	-	-		
Tourismusmanagement*	-	-	3	-	-	-	-		
4.8.2 Gesundheit und Soziales									
Gesundheit und Soziales*			-	-	6	7,5	-		
4.8.3 Kreativität und Handwerk									
Gestaltungslehre	-	-	-	-	-	1	2		
Graphisches Gestalten*	-	-	-	-	-	1	2		
Florales Gestalten*	-	-	-	-	-	1	0,5		
Gesamtwochenstundenzahl	38	38	38	38	38	38	38		
davon Praktischer Unterricht (mit * gekennzeichnet)	18	17	17	17	17	17	17		
5. Alternativer Pflichtgegenstand									
5.1 Wahlmodul (2 Projektwochen)	-	76	-	76	-	76	-		
6. Frei gegenstand									
6.1 Fremdsprache	-	1	-	1	-	1	-		
7. Unverbindliche Übungen									
7.1 Chorgesang	1	1	1	1	1	1	1		
7.2 Instrumentalmusik	1	1	1	1	1	1	1		
7.3 Darstellendes Spiel und Tanz	1	1	1	1	1	1	1		
7.4 Bewegung und Sport	1	1	1	1	1	1	1		
7.5 SchülerInnenzeitung	-	-	1	-	1	-	1		
7.6 Kreatives Gestalten	1	1	1	1	1	1	1		
8. Förderunterricht									
Förderunterricht in Pflichtgegenständen	2	2	2	2	2	2	2		
9. Pflichtpraktikum	-	8 Wochen		8 Wochen		8 Wochen			



Regionaltourismus



Gesundheit und Soziales



Kreativität und Handwerk

5. FSBHM Ausbildungsschwerpunkte

1. Jahr Grundausbildung in Betriebs- und Haushaltsmanagement			
2. und 3. Jahr Land- und Hauswirtschaft + Schwerpunkt Regionaltourismus	2. und 3. Jahr Land- und Hauswirtschaft + Schwerpunkt Gesundheit und Soziales	2. und 3. Jahr Land- und Hauswirtschaft + Schwerpunkt Kreativität und Handwerk	
Inhalte: <ul style="list-style-type: none">• Hotel- und Rezeptionstechnik• Getränke- und Barkunde• Tourismusmanagement• Englisch im Tourismus	Inhalte: <ul style="list-style-type: none">• Gesundheit und Soziales• Musisch-kreative Bildung	Inhalte: <ul style="list-style-type: none">• Gestaltungslehre• Florales Gestalten• Kreatives Gestalten• Grafisches Gestalten	
Abschlüsse und Berechtigungen: <ul style="list-style-type: none">• FacharbeiterIn für Betriebs- und Haushaltsmanagement• Hotel- und Gastgewerbeassistentin Volleranrechnung + Praxisjahr• Jungbarkeeper/Käsekennner• Vorbereitung zur Berufsreifeprüfung Tourismusmanagement	Abschlüsse und Berechtigungen: <ul style="list-style-type: none">• FacharbeiterIn für Betriebs- und Haushaltsmanagement• Assistenzkraft für Kinderbetreuungseinrichtungen• Erste Hilfe-, Babyfit- und Pflegefitschein	Abschlüsse und Berechtigungen: <ul style="list-style-type: none">• FacharbeiterIn für Betriebs- und Haushaltsmanagement• ausgebildete Dekorateurin• Projekte und Workshops im kreativen Bereich	

6. FSBHM Pflege

Kooperation der LLA Imst mit dem Ausbildungszentrum West für Gesundheit

3 Jahre Ausbildung an der FSBHM Imst, anschließend 6 Monate im Ausbildungszentrum West			
Inhalte: <ul style="list-style-type: none">• Allgemeinbildung laut Stundentafel• Unternehmerische Bildung laut Stundentafel• Fachliche Bildung: Ernährung, Küchenführung und Service, Garten und Landwirtschaft, Produktverarbeitung, Direktvermarktung und Dienstleistungen• Gesundheit und Soziales	Inhalte auszugsweise: <ul style="list-style-type: none">• Grundsätze der professionellen Pflege• Pflegeprozess• Grundzüge und Prinzipien medizinischer Diagnostik und Therapie der Akut- und Langzeitpflege einschließlich Pflegetechnik• Praktische Ausbildung: Akutpflege, Langzeitpflege, Wahlpraktikum		
Abschlüsse und Berechtigungen: <ul style="list-style-type: none">• Facharbeiter/in für Betriebs- und Haushaltsmanagement• diverse Lehrzeitanrechnungen• Zulassung zur Berufsreifeprüfung• Besuch eines Aufbaulehrganges zur Matura• Erlass der UnternehmerInnenprüfung	Abschlüsse und Berechtigungen: <ul style="list-style-type: none">• Berechtigung zur Berufsausübung in der Pflegeassistenz• Pflegefachassistent/in (+1 Jahr)• Fachsozialbetreuer/in (+1 Jahr)• Dipl.-Sozialbetreuer/in (+2 Jahre)• mit Zusatzprüfungen: Bachelor Studium für Gesundheits- und Krankenpflege (Dauer: 2,5 Jahre statt 3 Jahre)		

7. Praktikum

Zur Erlangung des Facharbeiterbriefes ist die Ablegung von Pflichtpraktikas notwendig. (Umfang siehe Stundentafel)